

# Dauerhafte regensichere Zusatzmaßnahmen – Entwurf eines neuen Produktdatenblatts

**Regensicherheit:** Der ZVDH-Fachausschuss für Dachziegel und Dachsteine legt sein Arbeitsergebnis vor. Der Entwurf eines „Produktdatenblatts für nahtgefügte, diffusionsoffene Unterdeckbahnen für erweiterte Anwendungen“, kurz PDB UDBeA, kann von interessierten Kreisen auf der ZVDH-Homepage heruntergeladen oder über [technik@dachdecker.de](mailto:technik@dachdecker.de) angefragt werden. Der Entwurf wird derzeit auch innerhalb der Berufsorganisation zur Diskussion gestellt.

**Hans Christian Groß**

Schon lange stehen flach geneigte Steildächer mit kleinformatischen, überlappenden oder schuppenförmigen Deckwerkstoffen in der modernen Architektur und bei manchen Bauherren hoch im Kurs. Dabei gerät der Dachdecker in Konflikt zwischen Kundenwunsch und Regelwerk. Naturgemäß ist es bei kleinformatischen, schuppenförmigen Deckwerkstoffen so, dass, je flacher sie gedeckt werden, diese umso anfälliger für Witterungsarten jeglicher Art sind. Daher wird die Anforderung „regensicher“ nach Regelwerk anhand der Regeldachneigungen definiert, die auf den Erfahrungen des Dachdeckerhandwerks basieren.

Auch heute schon lässt das Regelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerks mit sogenannten regensichernden Zusatzmaßnahmen eine Unterschreitung der Regeldachneigung zu. Die kritischen Neigungsbereiche zwischen 10° und 14° werden bisher mit wasserdichten bzw. regensicheren Unterdeckern geregelt. Dies bedeutet in der Praxis einen erheblichen Mehraufwand, vor allem weil die klassischen Flachdachabdichtungsprodukte nicht hinreichend diffusionsoffen sind und daher eine gesonderte Hinterlüftungsebene geschaffen werden muss. Nahe liegend könnte da die Überlegung sein, eine einfache Unterdeckbahn, welche diffusionsoffen ist, auch in den flach geneigten Bereichen zwischen 10° und 14° zu verwenden.

Dies natürlich nur mit sondervertraglicher Vereinbarung mit dem Bauherren, der über die eventuellen Folgen der Regelwidrigkeit aufgeklärt wurde und den Dachdecker von der Haftung hierfür freistellen muss. So weit die Theorie und die juristischen Stolpersteine. In der Praxis scheitert eine solche Ausführungsart jedoch an der harten Realität der unterschiedlichsten Witterungsparameter, Objekteigenheiten und Anwendungsfälle.

## **Etablierung einer neuen Bauart**

Eine neue Bauart unter Verwendung von diffusionsoffenen Produkten soll durch die im Produktdatenblatt UDBeA definierten Unterdeckbahnen im Rahmen des Regelwerks etabliert werden. Dafür bedarf es zum Teil auch veränderter Produkte. Dies betrifft vor allem die Nahtfügetechniken und die Eigenschaften, die für den Zeitraum der Behelfsdeckung, aber auch unterhalb der Dacheindeckung erfahrungsgemäß notwendig sind. Über die wasserdichtende Funktion hinaus sollen künftige Produkte auch dem Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung tragen und eine angemessene Nutzungs- bzw. Lebensdauer erwarten lassen. Diese Aspekte greift das neue Produktdatenblatt in Abstimmung mit der Industrie durch angemessene und wissenschaftlich fundierte Prüfverfahren auf. Entzündet unter anderem an dem Begriff der „diffusionsoffenen Unterdachbahnen“ hat der Prozess zur gemeinsamen Entwicklung dieses Produktdatenblatts bisher fünf Jahre in Anspruch genommen.

Für Dachdecker und Kunden soll sich dadurch der Aufwand verringern und verlässliche Produkte mit mehr Rechtssicherheit geschaffen werden. Sie sollen auch weit nach einer gesetzlichen Gewährleistungsdauer von fünf Jahren zuverlässig funktionieren und bezüglich ihrer Lebensdauer deutlich in Richtung der Nutzungsdauer des Deckwerkstoffes gehen.

Dass sich das bei der möglichen Fülle von Ausgangsstoffen, Herstellungsverfahren und Belastungssituationen nicht auf genau beispielsweise drei Jahrzehnte kalkulieren lässt, ist selbstverständlich. Aber das Gros der Hersteller signalisiert einen ernsthaften Planungswillen in diese Richtung. //

## **Autor**

**Hans Christian Groß**  
(B. Eng.), Technischer Referent des ZVDH  
Gewerbespezifische Informationstransferstelle

